

24. 8. 2009 June

109-2/105

MINISTERSTVO NÁRODNÍ BEZPEČNOSTI ARCHIVNÍ A STUDIJNÍ ODBOR
Doklady
Čj. 109-2/105
Přílohy <i>20 kíl</i>

41 listů list list č. 22-1
maric

ST S

II. F - /39.

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

2

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom *28.8.39* Nr ~~I~~A *316 Gy. Rn.* Blatt *2*



,den *1.9.39.*

H. Kuro

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

.....
(Unterschrift u. Dienstbez.)

44-Höbel. u. Grabfelder

Prag
Czernin-Palais
(Zimmer 403)

UF

3

Prag, den 30. August 1939.

An
die Verwaltung
des Reichsprotectors für Böhmen und Mähren.

Für das Büro des Herrn Staatssekretärs
werden sofort benötigt:

- 1o Leitz-Ordner (1t. Muster)
- 1oo Einhängemappen (1t. Muster)
- 1oo Klebezettel f. Verschlussmappen (1t. Muster)
- je 2oo Briefumschläge (alle Grössen)
- 2 Schachteln Kohlepapier
- 2 " Büroklammern
- 1 Paket Briefpapier ohne Aufschrift
- 1 " Durchschlagspapier
- Rotstifte, gewöhn. Bleistifte.



Handwritten signature

SS-Obersturmführer
u. Adjutant v. Staatssekretär Frank.

Handwritten initials and date: H. S. II F / 39.

4
2. September 1939.

Zustellung eines Briefes.
Vorgang: ohne.
Anlage : 1 Brief.

W. 2. 9. 39 Jky
1.)

An die
Ortspolizeibehörde
in Karlsbad.

Der als Anlage angeschlossene Brief, der in-
zwischen wieder verschlossen wurde, ist als unbestellbar
zurückgekommen. Im Auftrage des Herrn Staatssekretärs
bitte ich die Adressatin ausfindig zu machen und ihr als-
dann den Brief auszuhandigen.



Heil Hitler !

h.
Regierungsrat.

2.) Z.d.A.

II F

Der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren

Prag, den 21. Oktober 1939

Nr.

An das
Büro des Staatssekretärs

Der Kommissär der Politischen Verwaltung

~~Dr. Franz Pelzl~~, der zur Zeit in der Gruppe Z tätig ist,
ist vom 20. X. d. Js. zum Regierungsrat ernannt.

5
P
22/2
0/4
z. d. d.
23/10.39.

Kraus

IF

6

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 27. 10. 39 Nr. ~~I A~~ St. S. 228/39^g Bl. Blatt 1

, den

Berlin, den 29. 10. 39

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren



[Handwritten signature]
.....
[Handwritten signature]

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

~~(Zimmer 403)~~

Abgibtunter Schutzp. Frank.

II F

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Prag, den 16. November 1939.

Nr. I l b -

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Herrn

Regierungsrat Dr. G i e s .

918/XI

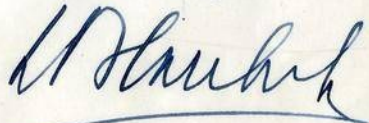
Betrifft: Unübersetzbarkeit bestimmter deutscher Ausdrücke.
1 Anlage.

Vor einigen Tagen habe ich Ihnen einen Vermerk zugeleitet, mit welchem ich die bisherige Regelung der Unübersetzbarkeit verschiedener deutscher Ausdrücke (zB. Reichsprotector, Protectorat Böhmen und Mähren usw.) im Text einer Verordnung als zu weitgehend bezeichnet habe.

Im krassen Gegensatz zu dieser Regelung steht es jedoch, dass der Oberlandrat in Pilsen bei der Ausstellung amtlicher Ausweise in der Unterfertigung das Wort "Oberlandrat" mit "Vrchní zemský rada" übersetzt.

Ganz abgesehen von der Untragbarkeit derartiger Uebersetzungen bei der Unterfertigung von Urkunden, ist die Uebersetzung auch sachlich unrichtig. Denn "Vrchní zemský rada" heisst wörtlich "Oberlandesrat", kommt auch in der tschechischen Verwaltung vor und bedeutet einen Oberrat in der Landesverwaltung (z.B. Böhmen).

Im Auftrage:



Bitte wenden !

8

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 27. 10. 39 Nr ~~I A~~ St. S. 228/39 Blatt 8

Der Befehlshaber der Ordnungspolizei beim Reichsprotector in Böhmen u. Mähren
Eingegangen am 30 OKT 1939



(Stempel)

Sofort offen zurück
an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Kapskamp

.....
(Unterschrift u. Dienstbez.) *Lou.*

P r a g
Czernin-Palais
(Zimmer 403)

Adjunktin Herr Prof. Frank.

IF

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

7

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 4. 11. 39 Nr. ~~I A~~ St. S. 252/39 Blatt 3
g. R.

, den

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Brand 14. 11. 39
.....

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

(Zimmer 403)

Original für Hauptstaatssekretär in Wien

II F

9a

Reichsprotector
Stellen und Wahlen

16. November 1940

Prag, den 23. Jänner 1940.

18/18

1.) Vermerk.

Herrn

Reichsprotector Dr. Blaschek

Die bisherige Stellungnahme des Amtes des Herrn Reichsprotectors in der Frage der Unübersetzbarkeit verschiedener deutscher Ausdrücke ist zugunsten der von Herrn Dr. Blaschek vertretenen Auffassung aufgegeben worden. Damit erledigt sich die umstehende Zuschrift.

Vor einigen Tagen habe ich Ihnen einen Vermerk zugefertigt, mit welchem ich die bisherige Regelung der Unübersetzbarkeit verschiedener deutscher Ausdrücke (z.B. Reichsprotector, Protector, Märkten usw.) im Text einer Verordnung als zu weitgehend feststehend in Krassen Gegensatz zu dieser Regelung steht es jedoch, dass der Oberländer in Wien bei der Ausstellung amtlicher Ausweise in der Unterfertigung das Wort "Oberländer" mit "Vrchný zemský rads" übersetzt ganz abgesehen von der Unübersetzbarkeit derartiger Übersetzungen ist die Unterfertigung von Urkunden, ist die Übersetzung auch amtlich unrichtig. Denn "Vrchný zemský rads" heißt wörtlich "Oberländer", kommt auch in der technischen Verwendung vor und bedeutet einen Oberat in der Landwirtschaft (z.B. Böhmen).

IF

Ally minimal



49660

Auftrag:

[Handwritten signature]

Bitte wenden!

Abschrift.

70

Der Ernst Timmel , geb.5.11.1906, wohnhaft in
Pan Pilsen, Majergasse Nr 2

hat die Berechtigung sich im Falle eines Flieger=
angriffes auf der Strasse aufzuhalten.

jest oprávněn v případě se pohybovati na ulici.

Der Oberlandrat - Vrchní zemský
rada

Im Auftrage - z rozkazu

Stempel

Unterschrift

Pilsen, den 19.Oktober 1939

Pilzeň, dne1939



02201

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren
Reg. Baurat Schäfer.

Prag, den 21. November 1939.

Nr. D-1174/1423/39.

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgeheimnis und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An den

Herrn Staatssekretär F r a n k,

P r a g.

Betrifft: Beschaffung der Möbel für Herrn Staatssekretär, Unterstaatssekretär, das Wartezimmer und das Beratungszimmer, sowie für den Sitzungssaal.

Ich gestatte mir, mitzuteilen, dass Direktor Ludwig und Architekt Jahn von den Deutschen Werkstätten am Donnerstag, den 23. 11. 1939 nachmittags 1/2 4 Uhr hier bei mir vorsprechen werden, um ihre Vorschläge für die Ausstattung der vorgenannten Zimmer vorzulegen.

Prag, den 27. November 1939.

1.) V e r m e r k .

Die von Herrn Schäfer angesagte Besprechung hat stattgefunden. Der Herr Staatssekretär hat von den Vorschlägen für die Ausstattung der verschiedenen Zimmer Kenntnis genommen.

2.) Wvl. am 25.12.1939 bei dem Unterzeichner.

by
Kor. am 25/12. 1939 bei dem Unterzeichnet.
10 25/12.39.

ML

Deutsche Werkstätten A.G. Hellaerau

Anschriff: Deutsche Werkstätten A. G. Hellaerau bei Dresden

Ruf: Sa.-Nr. Dresden 68341 · Drahtanschrift: Werkstätten Hellaerau · Postscheckk.: Dresden 11035 · Girokonto:
Reichsbankhauptstelle Dresden · Banken: Sächs. Bank Dresden A, Stadtbank Dresden A · Girokasse: Hellaerau

Herrn
Oberregierungsrat G i e s ,
P r a g ,
Czernin-Palais.

Hellaerau, am 17.1.40
Hr/Hü.

Betr.: Büromöbel für den Raum des Herrn Staatssekretärs Frank.

Wir nehmen Bezug auf das heute mit Ihnen geführte Ferngespräch und müssen Ihnen leider mitteilen, dass uns die Lieferung der bestellten Möbel innerhalb der gewünschten Frist von 4 Wochen nicht möglich ist. Wir können Ihnen als frühesten Fertigstellungstermin Mitte März ds.Js. unter Vorbehalt zusagen und hoffen Sie damit einverstanden.

Heil Hitler!
Deutsche Werkstätten A.G.

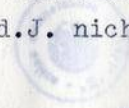
Uf.
Betr. am 12. 1. 1940 bei dem
Unterschied (L. durch bei Garwood
Schäfer).

1. 19/1.40.

Prag, den 7. Feber 1940.

1. V e r m e r k .

Ich habe die einschlägige Angelegenheit mit Herrn Schäfer am 6.2.1940 mündlich besprochen. Herr Schäfer hat dargetan, dass die Bestellung der Möbel sofort erfolgt sei, als die Vorschläge für die Ausstattung der verschiedenen Zimmer endgültig abgestimmt gewesen seien. Das habe sich Anfang Januar d.J. ereignet. Die von den Deutschen Werkstätten AG., Hellerau, zugesagte Lieferfrist von zwei Monaten treffe zu. Infolgedessen könne der von den Deutschen Werkstätten AG. zur Lieferung der Möbel aufgegebene Termin: Mitte März d.J. nicht beanstandet werden.



18820

2. Wv.am 15.2.1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]

19

Prag, den 29. Feber 1940.

Herrn S c h ä f e r.

Ich bitte um Ihre Mitteilung, ob mit der Lieferung der für das Dienstzimmer des Herrn Staatssekretärs bestimmten Möbel durch die Deutschen Werkstätten AG., Hellerau, nunmehr bestimmt Mitte März d.J. gerechnet werden kann.

h.



40022

10.3.40.

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Reg. Baurat Schäfer.

Prag, den 4. März 1940.

Nr. B-160/965/40

Es wird gebeten, dieses Geschäftsgleichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Gegenstand: Ausstattung des Arbeitszimmers des Herrn Staatssekretärs.

Vorgang: Ihr Schreiben v.29.II.40.

An das Büro
des Herrn Staatssekretärs
z.Hd.v.Herrn Ober-Reg.Rat G i e s,
im H a u s e.

Vorgang!
1. 5/3.40.
Reizfingstg

193

Auf verschiedene schriftliche und fernmündliche Anfragen bei der Deutsche Werkstätten A.G. Dresden-Hellerau, ob der am 9. Januar 1940 als verbindlich angegebene Liefertermin nun auch tatsächlich eingehalten werden kann, habe ich bisher noch keine negative Antwort erhalten. Ich möchte daher annehmen, dass die Lieferfrist nicht zu sehr überschritten wird.

Wegen der Beschaffung der benötigten Materialien habe ich mit der Firma einen sehr umfangreichen Brief- und Telegrammwechsel, sowie zahlreiche Ferngespräche geführt. Bei der Erlangung des überseeischen Gabun-Holzes und der Ausgangsmaterialien für die Möbelbezugsstoffe, beider Erteilung einer Kennziffer für Kantendraht, Klammern, Nägel, Sprungfedern usw. habe ich die Firma weitgehendst unterstützt. Für das Leder für die Schreibtischplatte und die Schreibessel konnte ich der Firma eine Bezugsmöglichkeit in Prag vermitteln, da das Leder im Reich nicht mehr zu bekommen war. Zahlreiche Dringlichkeitsbescheinigungen wurden ausgestellt, um eine sofortige Beschaffung der verschiedenen Materialien zu ermöglichen. In jedem einzelnen Falle entstand ein zeitraubender Schriftwechsel mit der Firma einerseits und mit den zuständigen Reichsstellen und anderen Firmen andererseits.

Mit der Gruppe Verkehr bin ich ebenfalls schon in Verbindung getreten wegen des Transportes der Möbel, damit auch in dieser Hinsicht bestehende Schwierigkeiten rechtzeitig beseitigt werden.

Ich hoffe, dass die unternommenen Schritte die beschleunigte Durchführung des Auftrags ermöglichen und

dass nicht noch

15a

Prag am 9. März 1940

Der Reichspräsident
Herrn Reichspräsident
Herrn Reichspräsident

dass nicht noch irgend welche bisher nicht vorauszusehenden Schwierigkeiten auftreten. Ich habe vor einigen Tagen bei der Firma erneut angefragt, an welchem Tage nunmehr die Auslieferung der Möbel erfolgen wird. Sobald die Antwort der Firma vorliegt werde ich den genauen Tag melden.

Handwritten notes in blue ink:
Wichtig!
17.10.40
Kaufvertrag

Auf jeden Fall bitte ich überzeugt zu sein, dass von meiner Dienststelle alles getan wurde und wird, um die rascheste Fertigstellung und Auslieferung der Möbel zu erreichen.

Handwritten signature in blue ink:
Dreyer

Handwritten number in pink ink:
123



49654

Mit der Gruppe Verkehr bin ich ebenfalls schon in Verbindung getreten wegen des Transportes der Möbel, damit auch in dieser Hinsicht bestehende Schwierigkeiten rechtzeitig beseitigt werden.

Ich hoffe, dass die unternehmen Schritte die beschleunigte Durchführung des Auftrags ermöglichen und

das nicht noch

16

Prag, den 22. April 1940.

1. Vermerk.

Die Lieferung der für das Dienstzimmer des Herrn Staatssekretärs bestimmten Möbel wird in diesen Tagen erfolgen. Damit hat die einschlägige Angelegenheit ihre Erledigung gefunden. Weiteres ist in der Angelegenheit nicht zu veranlassen. Daher

2. z.d.A.

~~_____~~



37001

II F

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

17

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 20. 11. 39 Nr. ~~I A~~ St. J. 282/39g. B. Blatt

3. Aufklärung.

Prag, den 22/11/39

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren



.....

(Unterschrift u. Dienstbez.)

Prag
Czernin-Palais

(Zimmer 403)

Original für Hauptk. Frank.

IF

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

18

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 20. XI. 39

Nr ~~I A~~ St. S. 282/39 g. d. Blatt 2

2. Aufzahlung.



, den 20. XI. 39

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

[Handwritten signature]

.....
(Unterschrift d. Dienstbez.)

[Handwritten signature]

P r a g
Czernin-Palais

(~~Zimmer 403~~)

Adjunktin Hauptk. Frank.

II F

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

19

Prag, den 28. XI 1939

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 20. XI. 1939 Nr. I A St. S. 282/394. Blatt (2) 1. Aufl.
V. Aufseher

Berlin, den 23. 11. 39

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Prag

Czernin-Palais

(Zimmer 403)

Adjutant Herr Opa Frank.

J. J. J. J. J.
24. 11. 39

(Unterschrift u. Dienstbez.)



Geheime Staatspolizei
Staatspolizeistelle Prag.
27. NOV. 1939 - 5.
InL: _____
St. _____ B.-St. _____

II F

Prag, am 29. November 1939

20

Abteilung I

OK.
7/ Bemerk: erledigt.

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs

2/ 2. u. d.
f. 23/11.40.

im Hause

Betrifft: Rückgabe von Akten

Bezug: Ihr Schreiben vom 30.10.1939

Ich bitte, mir die nach Ihrem Schreiben vom 30.10.1939
noch vorliegenden Akten:

- a) Dienstanweisung für die deutsche Ordnungspolizei,
- b) 2. Verordnung zum Erlass des Führers und Reichskanzlers über das Protektorat Böhmen und Mähren
(Aufbauverordnung und BdS-Verordnung),

möglichst bald zurückzugeben. Die Akten werden zur Bearbeitung
der im September eingegangenen Schreiben benötigt.

21001

H. Frisch

Abteilungsleiter

IF

von R o e d e r
Regierungsrat

31/1.40

21

Prag, IV, den 31. Jänner 1940

Büro des Staatssekretärs
des Reichsprotektors
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 31. JAN. 1940
Tgb. Nr. 756

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

Ich übersende in der Anlage den Vorschlag für
eine Besichtigungsfahrt nach Zlin.

1212

H.
Dat. am 30. ^{4.} 1940 für
den Untergesandten.

Rouder

1. 23/2.40

H.
1/10.1940: Sympetris
nicht mehr abstell.
2/15. d. d. 10 14/5.40.

Herrn
Ob.Reg.Rat Dr. G i e s
im H a u s e .

Weg bei Kyprianova v. 13.12.39.

Der Bericht über das "Urania"Lichtspieltheater geht insofern von nicht zutreffenden Voraussetzungen aus,als bereits Mitte November mit der gesamten "Urania" auch deren Haus in der Klimenska 4 vom "Volksbildungswerk" der Deutschen Arbeitsfront übernommen worden ist. Diese Stelle betreibt auch das Kino,das Mitte Dezember mit modernster Apparatur ausgestattet wurde.

Es ist Weisung ergangen,daß dieses Kino unter den augenblicklich gegebenen Verhältnissen der Öffentlichkeit gegenüber nicht als das repräsentative deutsche Kino Prags aufgezogen wird.



Freyschütz

*5
20
11*

P1012 48

S. u. d.

1. 7. 40.

II F

Reise nach Z l i n

Abfahrt mit dem Zuge im Schlafwagen

Ankunft in Zlin

- 7^h 50 ' Abfahrt vom Schlafwagen
- 8^h 00 ' Frühstück im Hotel
- 8^h 30 ' Besichtigung der Behörde des Oberlandrates.
Vorstellung des Personals, Führung durch die Amtsräume,
Vortrag des Oberlandrates
- 9^h 30 ' Vorstellung der Direktoren von Bata; Besichtigung der
Batawerke bis 12^h
- 12^h 00 ' Mittagessen im Hotel, dazu Kreisleiter, Wehrmacht,
Stapo- und SD- Aussenstellenleiter.
- 13^h 00 ' Abfahrt nach Wesetin. Besichtigung der Waffenwerke.
Besprechung von Deutschtumsfragen.
- 17^h 00 ' Rückkehr nach Zlin. Fortsetzung der Besprechungen
- 19^h 00 ' Abendessen
- 21^h 43 ' Rückfahrt ab Zlin mit Schlafwagen nach Prag
Ankunft in Prag



74801

I l a

Prag, den 15. Januar 1940

Sehr verehrter Herr Staatssekretär !

Entsprechend meiner fernmündlichen Meldung vom 11. d.Mts. und auf Anordnung des Herrn Unterstaatssekretärs lege ich beigefügt ein Exemplar des fertiggestellten Ortschaftsverzeichnisses unmittelbar vor.

Der Entwurf für die Schreiben an Staatspräsident Hácha und den Ministerpräsidenten, mit denen je ein besonders gebundenes Exemplar übersandt und im letzteren Falle auch die Erklärung des Buches zu dem amtlichen Ortschaftsverzeichnis verlangt werden soll, wird auf dem Dienstwege zur Vorlage gelangen.

H e i l H i t l e r !

Bohacek

P. 11377

*15. d. d.
1.15/1.40.*

II F

*zu dem Buche des
H. H. S.*

Der Reichsprotektor
in Böhmen und Mähren

24

Prag, den 25. November 1939

Nr.

Herr Unterstaatssekretär ist bis zum Dienstag den 28.11.
1939 früh in Wien XVIII., Colloredogasse 6, Tel. A 103-18
zu erreichen.

Handwritten signature

II F

Red handwritten mark
26/11

$\frac{0/6}{15. d. d.}$ 26/11.39.

Herrn Regierungsrat Dr. Giess.

Die Gruppe Kulturpolitische Angelegenheiten veranstaltet in der Woche vom 19. - 26. November d.J. im Clam-Gallas-Palais, Prag I, Husgasse, eine deutsche Buchausstellung. Die Ausstellung umfasst neben Fachbüchern technischer, landwirtschaftlicher, kaufmännischer und hauswirtschaftlicher Art, etwa 600 billige gute Volksausgaben neueren und älteren deutschen Schrifttums. Die Eröffnung findet am 19. d.M. um 10.30 Uhr im Marmorsaal des Clam-Gallas-Palais statt. Wilhelm Pleyer wird bei dieser Gelegenheit aus eigenen Werken lesen.

Ich würde es begrüßen, wenn der Herr Staatssekretär an der Eröffnung teilnehmen und gegebenenfalls einige Worte sprechen würde.

Prag, am 15. November 1939.

Giess

Wann 1939

St. d. d.

St. d. d. 10. 11. 1939.

** II F*

26

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 16. I. 40 Nr. ~~I A~~ St. J. 43/40 Blatt

Prag

, den

17. Jan. 1940

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Reimer, Prof. Dr.

.....
(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g
Czernin-Palais
(Zimmer 403)

z. J. d. 12. 11. 0. St. J. Praga

II F

27

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 16. I. 40 Nr ~~I~~A St. S. 43/40 Blatt 1

,den

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Wolke 17. I. 40
.....

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

(Zimmer 407)

J. geb. v. H-O Prof. Berge

21

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 16. I. 40 Nr. ~~IA~~ St. S. 43/40 Blatt 1



,den

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

[Handwritten signature in blue ink]

.....
(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

~~(Zimmer 403)~~

J. G. v. v. O. Hof. Reize

29

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 16. I. 40 Nr FA St. S. 43/40 Blatt 1



,den



Mann
Lytin J. Grund. u. dgl.

(Unterschrift u. Dienstbez.)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

P r a g

Czernin-Palais

~~(Zimmer 403)~~

J. P. v. H-O Auf. Steige

30

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 17. I. 40 Nr ~~I A~~ St. S. 43/40 Blatt 1

,den

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Wien 41. Okt.

.....

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

(Zimmer 403)

J. J. v. ...

J. J. v. 47 O. St. St. St. St.

IF

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

31

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 16. I. 40 Nr. ~~I A~~ St. S. 43/40 Blatt 1

Prag, den 17. I. 1940
(Stempel)

Sofort offen zurück

A. Windisch
.....

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g
Czernin-Palais

(Zimmer 403)

z. gel. v. H-O Stief. Praga

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 17. I. 40 Nr. ~~I A~~ St. J. 43/40 Blatt 1

,den

(Stempel)

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

Müller

.....
(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g

Czernin-Palais

~~(Zimmer 403)~~

z. Hd. v. 11. Odt. Praga

Prag, den 2. Feber 1940.

Dem Herrn Staatssekretär

vorgelegt.

Ich darf daran erinnern, dass die Frage der Auswechslung von Regierungsassessor Müller gegen Assessor Marmon noch offensteht. Die jüngsten Verhandlungen, betreffend diverse Fragen der Filmindustrie, haben erneut bewiesen, dass an die Seite von Pg.v.Gregory eine Persönlichkeit treten muss, die politisch und juristisch gleichermaßen geschult ist und die den Gang von Verhandlungen, die die Gruppe "Kulturpolitische Angelegenheiten" betreffen, so steuern kann, dass ein Eingreifen der Bürokratie von vornherein unmöglich ist.

[Handwritten signature]



3887

[Handwritten initials]

Prag, den 20. April 1940.

1.) V e r m e r k .

Regierungsassessor Müller ist bei der Gruppe "Kulturpolitische Angelegenheiten" ausgeschieden. Assessor Marmon kann als Ersatz nicht abgestellt werden. Pg.v. Gregory hat sich daraufhin bemüht, vom Reichsministerium für Volksaufklärung und Propaganda Ersatz zu erhalten. Ihm ist eine entsprechende Zusage gemacht worden. In der einschlägigen Angelegenheit ist nichts mehr zu unternehmen. Daher

2.) z.d.A.



18801

II B

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

35

Prag, den 14 Februar 1940.

Nr. Z Pers. Angest.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs

im Hause.

Zum Schreiben (geheim) vom 23.1.1940.

Der bei der Gruppe Wirtschaft beschäftigten Angestellten Rose T u c a u e r wurde zum 29. Februar 1940 gekündigt.

Im Auftrage:

Mussmann

15712

*04.
s. d. d.
15/2.40.*

II F

36

Prag, den 24. Feber 1940.

Eingegangen:
28.FEB.1940

Ic/10
Ho

1. Vermerk.

27/12

fr Markant Hoch
to. tofor
may plan
6

Dem Herrn Staatssekretär liegt folgende Meldung vor:
"Bei der Aufgabe eines Paketes mit deutscher Aufschrift in Kozojidky (Bez. Neubydchow) wies der tschechische Postbeame darauf hin, dass die tschechische Post nicht verpflichtet sei, Pakete mit deutscher Aufschrift anzunehmen." Der Herr Staatssekretär lässt um die Nachprüfung der Meldung und um eine Anweisung an die tschechische Postverwaltung bitten, dass mit der beanstandeten Verwaltungspraxis sofort aufgeräumt werde.

2. Mit diesem Vermerk

dem Herrn Unterstaatssekretär
vorgelegt.



32201

+ Abin - Refugind
(Aus - Einflüsse)

[Handwritten signature]

Oberregierungsrat.

11.F.

37

Abschrift zur Zahl 17.886-C/1-1940.

P r o t o k o l l ,

aufgenommen am 26.März 1940 mit der Frau Hermine Pulez in Klein Kosojed No 8 in Sache der Annahme eines Paketes, welche über die Meldung folgendes erklärte:

Am 4.Dezember 1939 übergab ich dem Briefträger Ant.Podzimek ein Paket 1 kg schwer mit deutscher Adresse an O.Schneider, Landskron Sudetengau. Da ich keine Auslands-Postbegleitadresse zu Hause hatte, ersuchte ich den Briefträger Podzimek um die Ausfüllung beim Postamte. Er hat gesagt:

"Ich nehme das Paket, aber ich weiss nicht, ob der Beamte noch im Dienste sein wird, welcher die Begleitadresse deutsch ausfüllen kann, denn das ist sein guter Wille die Begleitadresse auszufüllen."

Nach einer Stunde, kam zu uns ein Beamter von der Geheimenstätspolizei aus Kolin, ich fragte ihn, ob sie mir es müssen auf der Post ausfüllen; da sagte er mir:"Ja, ja das müssen sie tun".

Frage: Wollen Sie, Frau Pulez noch etwas dazu bemerken?

Antwort: nein, nichts.

Das Protokoll beendet, gelesen und unterschrieben.
Klein Kosojed - Kozojídky, den 26.März 1940

Unterschrift:
oberpostkommisär,
vrch.pošt.komisář

Unterschrift:
Schreiber zapisovatel
Schriftführer

Hermine Pulez
Pulec Josef,
syn

Prag, den 8. April 1940.

38

Lehmann
9/9/40

1.) Aktenvermerk:

9/9/40

*fr. Mutter.
im Ausg.
max. über
gründet.*

6

*W.
i. d. d.*

1. 10/6. 40.

Nach einer beim Herrn Staatssekretär eingegangenen Meldung soll der Bedienstete der Protektoratspost in Klein-Kosojed (Neu-Bidschow) anlässlich der Auflieferung eines Pakets mit deutscher Anschrift darauf hingewiesen haben, daß die Protektoratspost nicht verpflichtet sei, Pakete mit deutscher Anschrift anzunehmen.

Die Untersuchung dieser Angelegenheit hat ergeben, daß bei der Annahme des in Frage stehenden Pakets nicht die deutsche Anschrift sondern das Fehlen der vorgeschriebenen Begleitpapiere vom annehmenden Landbriefträger beanstandet worden ist. Trotz des festgestellten Mangels hat der Landzusteller das Paket angenommen und die Ausfertigung der Begleitpapiere beim zuständigen Postamt bewerkstelligt, sodaß das Paket noch am gleichen Tage an den Bestimmungsort weitergeleitet werden konnte. Diesen Tatbestand beweist auch die beigegefügte Abschrift der mit der Absenderin des Pakets aufgenommenen Verhandlungsschrift.

Das Ersuchen des Landbriefträgers, daß ihm das einzuliefernde Paket mit Paketkarte und den übrigen erforderlichen Belegen übergeben werde, war durch die Bestimmungen des § 19, Abs. 1 und des § 18, Abs. 1 der Postordnung begründet.

Die Protektoratspostverwaltung hat aber den Anlaß

II R

F i s c h e r , Günter
H-Obersturmführer und
Führer beim Stabe
4.H-T.Sta."Ostmark"

Prag, den 25.2.1940



Betreff: Meldung.

Jch besuchte am Samstag den 24.2.1940 abends in Zivil die Bar im Hotel "Esplanade". In meiner Begleitung befand sich eine deutsche Dame. Das Lokal war voll besetzt, an meinem Tisch sassen noch zwei Herren und eine Dame. Als ich gegen 2 Uhr das Lokal verließ, gingen auch die Gäste an meinem Tisch. An der Garderobe stand plötzlich ein angetrunkenener Herr und in der Nähe ein zweiter, der ebenfalls angetrunken war. Als ich das Lokal verlassen wollte, zog mich plötzlich Herr Lüchow, Helmut, Reichsangestellter beim Herrn Reichsprotector am Arm, was ich mir naturgemäß verbat. Jch habe mit dem Herrn vorher kein Wort gewechselt, sodass ich annahm, daß eine Verwechslung in seiner übergrossen Trunkenheit vorliegen musste. Doch als ich das Lokal verlassen wollte, begann besagte Herr Lüchow und Herr Haas, Ewald, angestellt beim Herrn Reichsprotector, Gruppe 8, hinterher zu schimpfen. Es fielen dabei folgende Worte: " Gemeine Lumpen, Arschlöcher, Strolche, feige Hunde, macht dass Jhr an die Front kommt!" Als ich bereits aus der Tür war, kam ~~Herr~~ besagter Herr Lüchow nochmals, mich mit seiner Hand am Rücken berührend, was ich mir naturgemäss verbat und ihn zurückstieß. Jch ging darauf in die Portierloge, benachrichtigte die Polizei um so die Namen der völlig betrunkenen, das Ansehen des Deutschums schädigenden Herren feststellen zu lassen. Hier äusserte Herr Haas: " Wenn Sie Jhre Macht mit der Polizei ausspielen wollen, dann werden wir unsere Beziehungen ausnützen, Jhr Schweine, Jhr könnt uns garnicht!" Jch sprach kein Wort mit den Herren, eben aus dem Grunde, weil sie mir zu betrunken waren. Die polizeiliche Feststellung nahm der Pol.Zugwachtmeister B u c k, Bataillon 203/I 2.Komp. z.Zt. Smichow vor. Bei der Feststellung wurde der Beamte mehreremale belästigt und ein dritter Herr namens K r i m m, Erich machte Bemerkungen wie: " Jch bin mit besonderen Vollmachten des Reichsprotectors ausgestattet, ich werde es Jhnen lernen. Und wir sollen hier den Tschechen imponieren." Jch legte darauf dem Pol.Zugwachtmeister nahe, die Herren aus dem Lokal zu entfernen. Jch selbst habe mich dem Pol.Beamten gegenüber durch mein Soldbuch ausgewiesen.

EF.

Der Direktor des Hotels, sowie folgende tschechische Angestellte erlebten diesen Vorgang mit:

Kurt P a l e c e k , Portier
Stanislav M a j o r ,
Karel S k a r o ů e k .

Die Personalien der drei Herren lauten:

1. H a s s , Ewald, geb 31.3.01 zu Heide, b.Herrn Reichsprotector Gruppe 8
2. L ü s c h o w , Helmut, geb.5.7.07, zu Berlin, Reichsangestalter z.Zt. Prag, Goldene Gans
3. K r i m m , Erich, geb.6.9.01, zu Berlin, Überwachungsstelle, z.Zt. Prag, Lange Gasse 31

Diesen Vorfall, in welchen deutsche Angestellte in einem öffentlichen Lokal das Ansehen des Deutschtums auf das Schwerste schädigten, melde ich auf Befehl meines Kommandeurs ~~W~~-Standartenführer R e i c h , persönlich dem Adjutanten des ~~W~~-Gruppenführers F r a n k , ~~W~~-Obersturmführer S t o i g e mit der Bitte um weitere Veranlassung.

Vischer
~~W~~-Obersturmführer und
Führer beim Stabe.



33881

41

Waller 1/III.

Prag, den 29. Feber 1940.


G.R. mit 1 Anlage

Herrn Ministerialrat P i e s b e r g e n

unter Bezugnahme auf den Inhalt der Anlage zur Kenntnis übersandt.

Der Herr Staatssekretär hat von der einschlägigen Angelegenheit noch keine Kenntnis. Ich habe es jedoch für zweckmässig gehalten, Sie vorsorglich bereits jetzt zu unterrichten, damit Sie in der Lage sind, die notwendigen Ermittlungen anzustellen und über das Ergebnis dem Herrn Staatssekretär nach seiner Rückkehr zu berichten. Unabhängig hiervon bitte ich um die sofortige Rückgabe der Anlage selbst.

9313


Prag, den 2. März 1940.

Urschriftlich m/2 Anlagen

Herrn Oberregierungsrat Gies,
i/Hause

zurückgesandt.

Ich werde die notwendigen Ermittlungen anstellen und über das Ergebnis dem Herrn Staatssekretär Vortrag halten.

W.
Proc. am 6. 4. 1940 bei dem
Kontrollrat. f. 413.40.

Kusky

42

Prag, den 8. April 1940.

1. V e r m e r k .

Nach der Mitteilung des Herrn Staatssekretärs werden die Ermittlungen in der einschlägigen Angelegenheit unmittelbar von dem Herrn Unterstaatssekretär betrieben. Das Ergebnis der Ermittlungen liegt noch nicht vor. Daher

2. Wvl. am 7.5.1940 bei dem Unterzeichner.

[Handwritten signature]



38801

Prag, den 9. Mai 1940.

1.) Vermerk.

Die einschlägige Angelegenheit ist nachgeprüft und es sind die beteiligten Angestellten ernstlich verwarnt worden. Weiteres ist in der Angelegenheit nicht zu veranlassen. Daher

2.) z.d.A.

[Handwritten signature]



48822

IF

Herrn Unterstaatssekretär !

In der Besprechung mit Herrn Ministerialdirektor Dr. J a r m e r am 23.II.1940 äusserten Sie die Absicht meine Stellung zu der eines Gruppenleiters zu heben. Da sämtliche obersten Reichsbehörden durch Gruppen beim Reichsprotector vertreten sind, das Innenministerium sogar durch mehrere Gruppen, habe ich von Anfang an mich auf den Standpunkt gestellt, dass ich zwar den Namen eines Generalreferenten führe, in der Stellung aber den Gruppenleitern gleichstehe, die fast durchwegs an Rang oder Lebensalter mir nachstehen. Dementsprechend habe ich alle Praerogativen, die etwa einem Gruppenleiter zustehen, für mich in Anspruch genommen.

Ich bitte daher bei einer schriftlichen Verfügung nicht von einer Hebung des Generalreferats für Raumordnung zu einer Gruppe zu sprechen, sondern lediglich festzustellen, dass es eine Gruppe darstelle bzw. einer solchen gleichstehe.

F 3/3
W.
i. d. d.
1. 3/3.40.

II F F

Neueinrichtung der Dienstzimmer des Herrn Staatssekretärs
und Unterstaatssekretärs.

1.) Dienstzimmer des Herrn Staatssekretärs:

Nach fernmündlicher Mitteilung der Deutschen Werkstätten, ist der Bezugstoff für die Einrichtung mit Ausnahme des Bezugstoffes für den Einzelsessel eingetroffen. Mit dem Eintreffen des Bezugstoffes für den Einzelsessel wird bis Mitte nächster Woche gerechnet. Das Beziehen der Möbel wird etwa 8 Tage dauern. Die Einrichtungsgegenstände können dann abgesandt werden.

2.) Dienstzimmer des Herrn Unterstaatssekretärs:

Nach Mitteilung der Deutschen Werkstätten rechnen diese damit, dass der Bezugstoff ebenfalls Mitte nächster Woche eintrifft. Das Beziehen der Möbel wird etwa 8 Tage dauern, alsdann kann auch die Einrichtung dieses Zimmers abgesandt werden.

Zu 1.) und 2.)

Zur Kostenersparung ist vorgesehen, die Einrichtungsgegenstände geschlossen nach hier zu transportieren. Die Gruppe Verkehrswesen ist bereits gebeten, sich für einen beschleunigten Transport der Einrichtungsgegenstände einzusetzen.

Herrn Staatssekretär und Herrn Unterstaatssekretär vorzulegen.

P 29/3

Ustojan 29/3.

TF

705

Porzellan-Manufaktur Allach-München GmbH / Werk Dachau
Dachau, Reichshofmeister-Schwarz-Platz / Fernruf: Dachau Nr. 574

Nr. L 001859 *

Handwritten: unbeschädigt

An das

Amt des Reichsprotectors

Prag - 4

Czerninpalais

Art der Verpackung



23063

ausgeliefert am:

Handwritten: 2.4.40

von:

Handwritten signature: [Signature]

**Bestellungen werden nur innerhalb 3 Tagen angenommen.
Erfolg wird nur geleistet, wenn die Gegenstände originalverpackt
zurückgegeben werden. Bei Beschädigungen der äußeren Ver-
packung ist eine Bescheinigung der Bahn oder Post beizufügen!**

**Porzellan-Manufaktur
Allach-München G. m. b. H.
Werk Dachau**

Handwritten: II F

Prag, den 3. April 1940

47

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 5. APR. 1940
Tgb. Nr.: 2176

An

- a) das Büro des Herrn Reichsprotectors
- b) das Büro des Herrn Staatssekretärs
- c) das Büro des Herrn Unterstaatssekretärs

Betr.: Karte "Das deutsche Interessengebiet" des Reichs-
amts für Landesaufnahme

1 Anlage!

Anliegend überreiche ich die vom Reichsamt für Landes-
aufnahme herausgegebene Karte "Das deutsche Interessengebiet".
Ich darf darauf aufmerksam machen, dass die Karte ein "nur
für den Dienstgebrauch" bestimmter Gegenstand ist, da die
Abgrenzung zwischen den eingegliederten Ostgebieten und dem
Generalgouvernement z.Zt. noch nicht veröffentlicht werden
darf.

gez.: Dr. Fuchs

Beglaubigt:



Dieterial
Kanzleiangestellte.

1774

15884

Prag, den 8. April 1940.

1. V e r m e r k.

Die Karte befindet sich im Besitz des Herrn Staats-
sekretärs.

2. Z.d.A.

IF

48

Zentralverwaltung.

Prag, den 9. April 1940.

An Herrn
Oberregierungsrat Gieß
im Hause

Der SS-Mann Wenzel Neubauer ist am 8. April 1940 als Hilfsamtsgehilfe eingestellt worden. Er verrichtet im 1. Stockwerk des Dienstgebäudes Czernin-Palais, Neubau, Dienst.

Handwritten signature in blue ink, possibly "Kestner".

Handwritten notes in red and black ink:
113/4
i. d. d.
15/4.40.

Handwritten initials "IF" in blue ink.

49

Die für Herrn Staatssekretär ausgeführte Sache ist fertig. Bitten um Mitteilung, ob Gravierung gewünscht, /Telephon 35724/ oder ob Zustellung in glattem Zustande.

7. Bemerk.: Fertig.
4. 3. d. d.
1. 11/10. 40.

Erg.:

G.

11.IV.40



01801

II F

50

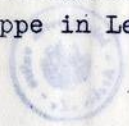
von R o e d e r
Regierungsrat

Prag, den 17. April 1940.

Herrn

Oberregierungsrat Dr. G i e s

Ich darf um möglichst baldige Zuleitung der
Vorgänge "Regierungstruppe in Leipnik" bitten.



1940
Handwritten signature

U.
y. K. 10. 11. 1940. Vorgänge eingeleitet.

Lj. S. a. d.

12/15.40.

IF

57
, den 18.4.1940.

18. IV, 1940

An Herrn

Reichsbankdirektor Dr. Müller,
Sonderbeauftragter der Deutschen Reichsbank
bei der Nationalbank für Böhmen und Mähren,

Prag II.

Bredauergasse 5.

Sehr geehrter Herr Müller!

Unter Bezugnahme auf die gestrige fernmündliche Besprechung übersende ich hiermit einen Scheck über RM 2.000.- mit der Bitte, den Gegenwert dem Ueberbringer dieses Schreibens, SS-Hauptscharführer Schreiner, gegen Quittung auszuhändigen.

Mit verbindlichen Grüßen und



Heil Hitler!

71204r

h.

2.) Wvl. nach Abgang bei dem Unterzeichner.

benutzt!

h 18/4.40.

J.S.G.
H. 18/4.

IF

Gruppe
Kulturpolitische Angelegenheiten.

Prag, den 30. April 1940.

An Herrn Dr. Frhr. v. Gregory.

An die
Telefonzentrale
im Hause.

Betr.: Bereitschaftsdienst der Gruppe Kulturpolitische Ange-
legenheiten am 1. und 2. Mai 1940.

Am 1. Mai:

von 0 - 8 Uhr Herr Scurla (Tel. Adelsstift 217)
" 8 - 10 " Herr Dr. Frhr. v. Gregory (Tel. 401-80)
" 10 - 13 " Herr Scurla (Tel. 601-41, 313)
" 13 - 19 " Herr v. Wolfram (Tel. Adelsstift 305)
" 19 - 24 " Dipl. Ing. Zankl (zu erreichen durch Repräsen-
tationshaus, Französ. Restaurant Tel. 633-36
oder 627-20).

Am 2. Mai:

von 0 - 8 Uhr Herr Scurla (Tel. Adelsstift 217)
" 8 - 10 " Herr Dr. v. Gregory (Tel. 401-80)
" 10 - 13 " Herr Scurla (Tel. 601-41, 313)
" 13 - 24 " ist das Bereitschaftszimmer wieder besetzt.

und
Der Fernschreiber, / Hellschreiber ~~werden ab 2. Mai, 15 Uhr, wieder 24 Stunden, das Bereit-~~
~~schaffszimmer bis 24 Uhr besetzt sein.~~

Im Auftrage:
gez.
Hofmann.

I l b

Prag, den 21. Mai 1940

53

An das
Büro des Herrn Staatssekretärs,
im H a u s e

Im Zuge der Liquidierung des Sonderreferates I l b über-
mittele ich Ihnen aus meiner Registratur die in Ihre Zuständig-
keit fallenden, erledigten Vorgänge.

Handwritten:
i. a. d.
l. 8/6.40.

31881

Im Auftrage:

Handwritten signature:
H. Handl

II F

Der Reichsprotector
in Böhmen und Mähren

Prag, den 27. Mai 1940.

54

Nr. Z Pers.

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den
Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

Büro des Staatssekretärs
beim Reichsprotector
in Böhmen und Mähren.
Eing.: 28. MAI 1940
Tgb. Nr.: 3100

An das

Büro des Herrn Staatssekretärs

im Hause.

Es ist richtig, dass der Oberlandrat in
Prag seit Beginn der Tätigkeit der deutschen
Standesbeamten im Protektorat ^{mündlich} um einen besonders
repräsentativen Standesbeamten gebeten hat.
Er hat auch später mehrfach auf die Unzu-
länglichkeit seiner Standesbeamten hingewiesen.
Dem Oberlandrat konnte jedoch eine geeignete
Kraft nicht zur Verfügung gestellt werden, da
seit Kriegsbeginn der Reichsminister des Innern
Beamte nur in den dringendsten Fällen auswechselte
und die Zuweisung der Standesbeamten sowieso
abgeschlossen ist.

Nun ist durch die Zuweisung eines neuen ^{grainputan}
Beamten an das Oberlandratsamt Prag, der bisher
Standesbeamter war, dem Übelstand abgeholfen.
Der neue Beamte nimmt nunmehr die Eheschliessungen
vor, während der bisherige Standesbeamte die
Fürsorgearbeiten übernimmt. Damit darf die
Angelegenheit als erledigt angesehen werden.

17/16
i. d. d.
1. 8/16. 40.

Im Auftrage:

[Handwritten signature]

II F

55

Herr Skurla rief an und teilte folgendes mit:

Reichssender Böhmen wird bis 6 3/4 Uhr
wieder funkbereit sein,

übrigens werden alle übrigen Sender
Böhmens und Mährens die Rede des Duce
übertragen,

Funkanlage Czerninpalais sei schon bereit.

W.
i. d. d.

77/6.49.

II F

56

Abschrift.

An Oberlandrat Prag schriftlich!

Fernschreiben.

Rprot Prag

An alle

Herren Oberlandräte

mit der Bitte um Unterrichtung der Kreisleiter der NSDAP.

ab 17.6. 17^h

Die Neubildung des Französischen Kabinetts hat im Volke wieder zu Gerüchten über einen Waffenstillstand und einen Separat-Frieden mit Frankreich Anlass gegeben. Ich bitte, derartigen Gerüchten durch Propaganda von Mund zu Mund schärfstens entgegenzutreten. Der Kampf gegen Frankreich wird bis zur bedingungslosen Kapitulation fortgeführt. Wir denken nicht daran, im Augenblick unseres grössten Erfolges uns auf halbe Lösungen einzulassen. Das deutsche Volk glaubt nicht irgendwelchen, meistens von den Feindmächten lancierten Gerüchten ~~über~~ sondern erwartet in Ruhe die Meldungen aus dem Führerhauptquartier.



21884

Im Auftrage:

gez. Dr. v. Gregory

Herrn

Staatssekretär SS-Gruppenführer K.H. Frank

vorgelegt.

Fig/6

*H.
f. a. d.
1. 19/6. 40*

IF

Prag, den 19. Juni 1940.

Abteilung I
114-102

57

Prag, den 19. Juni 1940.
des Herrn Staatssekretärs

1. Vermerk.

Das vom Reichsamt für Landesaufnahmen herausgegebene Heft "Die Ostgebiete des Deutschen Reiches und des Generalgouvernements der besetzten polnischen Gebiete in statistischen Angaben" befindet sich im Besitz des Herrn Staatssekretärs.

2. Z.d.A.



[Handwritten signature]

[Handwritten signature]
II F



113811

Bittte wenden!

57a

Abteilung I

I l d - 105

Frag, den 6. Juni 1940

An das Büro
des Herrn Staatssekretärs

. i . V e r m e r k .

Anlg.: 1

Anliegend überreiche ich 1 Stück der vom Reichsamt für Landesaufnahmen herausgegebenen Karte: "Die Ostgebiete des Deutschen Reiches und das Generalgouvernement der besetzten polnischen Gebiete in statistischen Angaben".

gez. Dr. Fuchs

Beglaubigt:



Wannich

Registrator

Handwritten red signature

49611



Bitte wenden!

geprüft

58

Büro des Staatssekretärs
 beim Reichsprotektor
 in Böhmen und Mähren.
 Eing.: 20. JUNI 1940
 Tgb. Nr.: 3450

an das Amt des
Staatssekretärs.

Der Unterzeichnete bittet seinen
 Exzellenz General Komar, Chef
 des Generalstabes von dem Siegf.
 einen Befehl zu erlassen für die
 Wipe in das Protektorat aus
 zu stellen.



Komar

01361

Handwritten signature in red ink, possibly 'Joo' or 'Joo!', with a large flourish below it.

44 0/1000. Sieje

zum Beistehen.

20.6.40.

II F

M. S. 1. 20.6.40.

59

4-Gruppenführer Staatssekretär K.H. Frank stattete
Ende der vergangenen Woche den Dienststellen der Ober-
landräte in Klattau und Pilsen einen Besuch ab und
besichtigte u.a. einige Industrieunternehmen.

4
i. a. d.
/ 15/6.40.



00001

II F

Prag, den 17. Juni 1940

60
der Leiter der
Gruppe Justiz

Prag, den 27. Juni 1940.

an

den Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

1.)

V e r m e r k .

mit

Die einschlägigen Akten sind mit der Stellungnahme des Herrn Staatssekretärs inzwischen zurückgesandt worden. Daher

Nach Mitteilung des Büros des Herrn U.St.S. wurden die Akten XVI E I 4079/40 am 31. Mai 1940 an Sie übersandt. Da dieselben zur Weiterbearbeitung dringend benötigt werden,

2.)

bitte ich um baldige Rücksendung.

48603



IF

Bitte wenden!

60a

Der Leiter der
Gruppe Justiz

Prag, den 17. Juni 1940
XVI E I 4079/40

Prag, den 17. Juni 1940

An

den Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

im

H a u s e . *V e r m e r k*

(.f)

Betrifft: Strafsache gegen Janda
(Ermordung einer Sudeten-
deutschen im Herbst 1938).

Nach Mitteilung des Büros des Herrn U.St.S. wurden
die Akten XVI E I 4079/40 am 31. Mai 1940 an Sie übersandt.
Da dieselben zur Weiterbearbeitung dringend benötigt werden,
bitte ich um baldige Rücksendung.

(.S)

49608



Bitte wenden !

1/17

P. Mitnacht
Prag III-28.

Prag, am 1.VII.40.

61

Streng ver-
traulich!

Anbei die versprochenen Photo-
kopieen des Originals zu der am
29/VI. übergebenen Uebersetzung.

Heil Hitler!

Herrn Oberregierungsrat
D r. G i e s
P r a g I V - C z e r n i n p .

P. Mitnachts,


62

4. Juli 1940.

4. VII. 1940

An Herrn
Pater Mitnacht,
Prag III,

Thomasgasse 28.

Euer Hochwürden



bestätige ich den Empfang der Fotokopien und
danke für deren Uebersendung verbindlich.

Heil Hitler!

Oberregierungsrat.

2.)

Z.d.A.

IF

Der Reichsprotector

in Böhmen und Mähren

Der Leiter der Gruppe Justiz.

Nr. XVI

Es wird gebeten, dieses Geschäftszeichen und den Gegenstand bei weiteren Schreiben anzugeben.

An

Herrn Oberregierungsrat Dr. Gies

im

H a u s e

Als Anlage übersende ich die Karte des Staatsanwalts Majer der bei meiner Gruppe neu eingetreten ist.

Ich bitte ergebenst, Herrn Staatssekretär zu verständigen.

Heil Hitler !

Handwritten signature in red and blue ink

II F

Handwritten initials and date in blue ink
L. d. d.
17/7.40.

63

Prag, den 10. Juli 1940

64

12. Juli 1940.

A d j u t a n t .

Brief an ~~W~~-Oberführer Voss.

Anl.: ^{Ohne} 1 Brief.

12. VII. 1940

An den
Chef des Stabes der Waffen-~~W~~,
B e r l i n - W i l m e r s d o r f .

Es wird gebeten, den beiliegenden Brief von ~~W~~-Gruppenführer Frank, der als unbestellbar nach Prag zurückgesandt wurde, von dort aus an ~~W~~-Oberführer Voss weiterzuleiten.



Heil Hitler !
10804

[Handwritten signature]

~~W~~-Obersturmführer.

J. S. G.

IF
IF

65

Prag, den 12. Juli 1940.

K.H. mit 1 Anlage

dem Herrn Staatssekretär

wieder vorgelegt.

Sie hatten mitgeteilt, dass der Vorgang heute zu einer Besprechung bei dem Herrn Reichsprotector benötigt werde. Ich erlaube mir, nochmals darauf hinzuweisen, dass meines Ermessens der Ausbau der Strecke Dresden-Leitmeritz zu forcieren und deren Fortführung nach Prag zu fordern sei.

[Handwritten signature]



30302

[Handwritten in blue ink:]
L. d. d.
1. 18/7. 40.

5 F

II F

66

Prag, den 26. Juli 1940.

Dr. Herzbruch (Hotel Metropole)

1.) Vermerk.

Die Angelegenheit Dr. Herzbruch ist negativ
entschieden worden. Daher

2.) z.d.A.

[Handwritten signature]

M/

1940



IF

66a

Prag, den 26. Juli 1940.

Dr. Herzbruch (Hotel Meteor).

Vermerk

Die Angelegenheit Dr. Herzbruch ist negativ
entschieden worden. Daher

Wg.

Kol. am 7. 2. 1940 bei dem
Unterschied.

S. A. d. S. (S.)

1. 15/1. 40.

Wg.

7. Vermerk: Bei dem. Kad. So. Gesch.

49602

angemahnd.



Kol. am 7. 2. 1940 bei dem
Unterschied.

1. 6/2. 48.

7/1

67

Prag, den 31. Juli 1940.

1.) Vermerk.

Da die Gruppe Justiz nach dem Verbleib der Akten nicht weiter geforscht hat, kann die umstehende Erinnerung als erledigt angesehen werden.

2.) Z.d.A.

[Handwritten signature]

[Faint handwritten signature]



1940

II F

67a

Geschäftsstelle der Gruppe
Justiz.

Prag, den 8.4.19340.

XVI E I 1836/40

Eingegangen
Gruppe Justiz
am - 9. Iv. 1940

An das

Büro des Herrn Unterstaatssekretärs

im

Vermerk Hause.

Am 19.3.40. wurden die Strafakten gegen Oskar Muhr u.A.
A.Z. XVI E I 1836/40 über Herrn UnSt.S. an Herrn Staats-
sekretär übersandt.

Da nun der Aktenumschlag leer zurücklangte bitte ich
nach den Vorgängen zu forschen und dieselben der Gruppe
Justiz zurückzusenden.

Im Auftrag:

urutan

Am 21.3. Herrn H. J. zugeleitet

49601



Bevohes

68

Der Bergang ist leicht zugebüh
den 21. III. 40 eingegangen und
am 30. III. 40 an den Bds mitberge=
licht worden.

Reise 9/4.40.

Betr. Unterarzt Dr. Ernst Huschke.

z.Zt. im Stab | Kriegslazarett 694.

Kommandeur Oberfeldarzt Dr. Speissiger.

untergebracht im Sokolheim Prag XVIII, Engelhof.

Bisher abgewiesene Urlaubsgesuche :

- 1.) Urlaubsgesuch im Mai eingereicht, bei der Heeres sanitätsstaffel. Wegen angeblicher Überschreitung der fünf von Hundertquote abgelehnt.
- 2.) Nach 14 Tagen abermals eingereicht, von der gleichen Stelle und aus den gleichen Gründen abgelehnt.
- 3.) Neues Gesuch anfangs Juni eingebracht. Urlaub war schon genehmigt für die Zeit vom 10. bis 25. Juli 1940. Wegen der am 17. VI. erfolgten Versetzung zum Kriegslazarett wird die Urlaubsgehehmigung widerrufen.
- 4.) Neuerliches Gesuch vom 26. Juli wieder abgelehnt.

69
P
218
1) Kommand: Speissiger:
hat bei Dr. Speissiger
gefragt.

2/2. 2. 2.

1. 18. 40.

II F

E m p f a n g s b e s c h e i n i g u n g

70

Ich bestätige den Empfang des Schreibens des Herrn
Reichsprotectors in Böhmen und Mähren

vom 3. 8. 1940 Nr. I A St.S. 459/43/40 Blatt 1
G. Nr. 4062

[Signature]

, den 7. 8. 40.

Der Stabsführer des 44-Abschnitts XXXIX.

(Stempel)



[Signature]

44 - Obersturmbannführer

Sofort offen zurück

an den Herrn
Reichsprotector in Böhmen und Mähren

(Unterschrift u. Dienstbez.)

P r a g
Czernin-Palais
~~(Zimmer 403)~~
Zimmer 205

II F